download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Bestimmungstabelle der Gattung Dicrania Serv. (Coleoptera — Melolonthinae — Macrodactylini)

Mit 3 Abbildungen

Von G. Frey

Die Gattung *Dicrania* wurde im Jahre 1832 von Serville begründet und zwar auf die Art *Dicrania nigra*. Die zwei Zacken auf dem Clypeus haben wohl die Namensgebung veranlaßt. Im Lauf der nächsten Jahrzehnte wurden dann verschiedene Arten von Castelneau, Guèrin, Blanchard und Burmeister, in der 2. Hälfte des Jahrhundrts von Eschholtz und einige Arten von Kraatz beschrieben. Vor 50 Jahren hat dann Herr Moser eine größere Anzahl Arten bearbeitet, so daß das ursprüngliche Gattungsbild weitgehend geändert wurde. Die anfänglich als Gattungsmerkmal bestimmten Zacken am Clypeus sind nur noch bei einem Teil der Arten vorhanden. Andere Arten haben einen gerundeten Clypeus, wieder einige haben sogar statt 9 Fühlergliedern 10 Fühlerglieder. So sind eigentlich die Gattungsmerkmale auf den Habitus beschränkt, meistens sind die Tiere hochgewölbt und haben nach hinten stark verengte Flügeldecken. Aber auch das ist nicht bei allen Arten der Fall, trotzdem kann man nach einiger Übung die *Dicrania*-Arten von anderen Gattungen unterscheiden. Es gibt demnach kein gemeinsames Merkmal, das die Gattung sicher von anderen Macrodactylini abtrennt, es sei denn man nimmt das Fehlen jeglicher Differenzierung des Geschlechtsapparates als Kennzeichen. Alle Parameren der bis jetzt bekannten *Dicrania*-Arten sind von gleicher Form (siehe Abb. 1). Die höchst geringfügigen Unterschiede eignen sich nicht zur Trennung der Arten. Für die Bestimmungstabelle waren daher die Form des Clypeus und vor allem die Art der Behaarung neben einigen Sondermerkmalen einzelner Arten die Hauptgesichtspunkte, nach welchen die Gattung geordnet wurde. Leider ist die Kenntnis der Gattung noch unvollständig, denn von einem Teil von Arten sind nur ♂ bzw. ♀ vorhanden.

Bei 2 Arten, *castaneipennis* Mos. und *flavoscutellata* Cast. sind die Geschlechtsdifferenzierungen jedoch so erheblich, daß die letzte Art unter vier verschiedenen Namen beschrieben wurde. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß noch andere Überraschungen auftreten, wenn mehr Material herauskommt. Die Gattung ist im allgemeinen recht selten. Aus allen Museen

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

einschließlich meiner eigenen Sammlung konnten knapp 500 Exemplare untersucht werden. Über die Lebensweise ist kaum etwas bekannt. Mannerheim gibt an: „äußerst selten auf Blüten".

Ich möchte vor allem Herrn Dr. Hieke, Berlin und Herrn Villier sowie Mme. Bons, Paris, und Herrn Dr. Dieckmann in Eberswalde für die Überlassung von Typen danken.

Ferner den Museen London, Dresden, München, Brüssel, New York, Chicago und San Francisco, Herrn Plaumann, Brasilien, Herrn Martinez, Argentinien und Pater Pereira Brasilien für die Überlassung von Material meinen Dank aussprechen.

Bestimmungstabelle

1/18 Halsschild und Flügeldecken behaart oder mit Schuppenborsten bekleidet

2/13 Halsschild und Flügeldecken mit einfachen Haaren bekleidet

3/4 Flügeldecken gestreift, gelblich behaart,
Länge 13–14 mm ex descoript: **hirtipes** Cast.

4/3 Flügeldecken nicht gestreift

5/6 Behaarung der Flügeldecken dicht und ungleich, kürzere und lange Haare gemischt, hellbraun, Clypeus gerundet, Länge 15 mm, Brasilien ex descoript: **pellita** Esch.

6/5 Behaarung der Flügeldecken gleichartig, mäßig dicht oder zerstreut

7/8 Flügeldecken sehr zerstreut behaart, schwarz, Halsschild sehr dicht abstehend borstenartig schwarz und hell gemischt behaart, matt. Clypeus quadratisch, Ecken gerundet, die Ränder aufgebogen, Clypeus äußerst dicht runzelig fein punktiert, Stirn und Scheitel grob quergerunzelt. Halsschild entsprechend der Behaarung dicht und ziemlich grob punktiert. Vorder- und Hinterecken des Halsschildes rechtwinkelig, die Hinterecken etwas vorspringend, Scutellum fein und dicht punktiert mit glatter Mittellinie, fein hell behaart. Flügeldecken glänzend mit einigen nach hinten erloschenen Punktreihen sehr spärlich hell und nicht sehr lang behaart, nur am Suturalstreifen und auf den Seiten etwas dichter. Die Punktierung ist entsprechend ebenfalls zerstreut, die Haare entspringen in den Punkten der Flügeldecken. Pygidium dünn und anliegend fein und zerstreut behaart mit einigen groben Punkten in der Mitte. Unterseite und Beine lang und greis behaart. Fühler schwarzbraun, Fühlerfahne erreicht etwa

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

die Hälfte der Länge des Stiels. Erstes Tarsalglied mit rechtwinkelig abstehendem, an der Spitze etwas gebogenem Haken. Länge 14 mm 1 ♂ Bahia, Brasilien Type in meinem Museum. **setosicollis** n. sp.

8/7 Flügeldecken mäßig dicht und lang behaart, Länge höchstens 10 mm (*parvula* mit 6 mm Länge Flügeldecken zerstreut behaart)

9/10 Clypeus rechteckig, kurz, breiter als lang, Ecken gerundet, kaum aufgebogen, Flügeldecken schwarz oder rotbraun. Haare auf dem Halsschild lang abstehend und dunkelbraun, auf den Flügeldecken heller kürzer und anliegend behaart, Gestalt gedrungen, 1. vorderes Tarsalglied einfach. 12 ♂♀, Länge 7–9 mm, Brasilien, Rio de Janeiro Type im Museum Sao Paulo, Paratypen in meinem Museum und im Britischen Museum. Parameren Abb. 1 **hirsuta** Frey

10/9 Clypeus konisch, ziemlich lang, Haare auf dem Halsschild weißlich

11/12 Clypeus Vorderecken gerundet, der Rand mäßig aufgebogen, Flügeldecken braun, fein unregelmäßig und rauh punktiert ohne Rippen, ♂ Vordertarsen einfach. Länge 10 mm, 7 Exemplare von gleicher Länge, Ceara Bras. **pilosa** Mos.

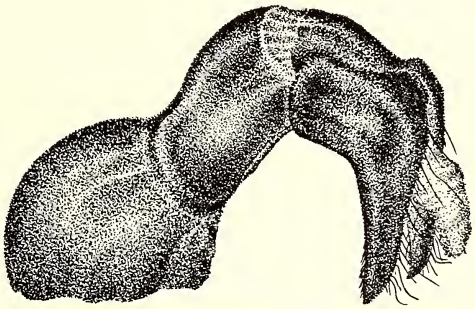

Abb. 1: Parameren von *Dicrania hirsuta* Frey

12/11 Clypeusecken scharf, Rand stark aufgebogen, Halsschild und Flügeldecken einfarbig schwarzbraun, Flügeldecken gerippt, Halsschild sehr lang aber wenig dicht greis behaart, Flügeldecken zerstreut und kurz behaart, Länge 6 mm, 1 ♀ Bolivien Cochabamba, Type in meinem Museum **parvula** Frey

13/2 Halsschild und Flügeldecken mit langen spitzen weißlichen Schuppen oder einfachen kräftigen Borsten, Halsschild dichter als die Flügeldecken bekleidet

14/17 Halsschild ohne glatte Flecken, Clypeusecken scharf und aufgebogen

15/16 Halsschild sehr dicht, Flügeldecken weniger dicht mit länglichen

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Schuppen bekleidet. Clypeus schwarz, Länge 10–14 mm Bahia, Brasilien. Nur ♂♂ subvestita Bl.
syn. = (squamulata) Mos.

16/15 Halsschild und Flügeldecken, letztere zerstreut mit einfachen kräftigen Borsten bekleidet, Clypeus rot, Länge 10–11 mm, Bolivien **piligera** Bl.

17/14 Halsschild auf den Seiten in Randnähe mit einem kahlen Flecken, Clypeus kurz, Ecken gerundet, Schuppen auf den Flügeldecken zerstreut und weniger dicht als bei der vorigen Art. Länge 15 mm, 2 ♂♂ Amazonas, Brasilien **signaticollis** Mos.

18/1 Nur der Halsschild ganz oder teilweise behaart, die Flügeldecken kahl oder die ganze Oberseite kahl, einzelne Arten mit einigen Haaren oder Borsten an der Spitze oder der Basis der Flügeldecken.

19/56 Der Halsschild ganz oder teilweise behaart, wenn der Halsschild nur teilweise behaart ist, reicht die Behaarung vom Vorderrand mindestens bis 1/3 der Halsschildlänge. Ein Haarkranz nur auf den Seitenrändern bleibt hier ohne Betracht, ebensowenig einzelne Haarbüschel auf der Scheibe.

20/25 Behaarung des Halsschildes borstenartig und äußerst dicht, Oberfläche des Halsschildes nicht sichtbar.

21/24 Clypeus ♂♀ mit 2 scharfen Zacken oder aufgebogenen scharfen Ecken

22/23 Clypeus mit scharfen abstehenden Zacken, auf der Halsschildscheibe 2 kammartige Borstenbüschel und bei größeren Exemplaren daneben noch ein kleineres Büschel abstehender Borsten. Bei kleinen Stücken nur 2 Borstenbüschel. Flügeldecken rotbraun. Erstes vorderes Tarsalglied mit Haken. Alle vorderen Tarsalglieder kurz verbreitert. Hintertibien an der Spitze stark verbreitert. Länge 10–15 mm. Joinville, Bras. und weitere Fundorte aus dem mittl. Brasilien
nur ♂ ♂ **velutina** Cast.

23/22 Clypeus mit aufgebogenen scharfen Ecken, flach dreieckig ausgerandet. Halsschild ohne Borstenbüschel. Die Borsten alle dicht anliegend, ganz selten einige abstehend, ebenso beim Scutellum. Vordertarsen und Hintertibien wie bei velutina gestaltet. Die Borsten sind dicker als bei velutina, fast schuppenförmig mit glatter Mittellinie. Das Pygidium ist wie der Halsschild bekleidet nur zerstreut. Auf der Unterseite befinden sich die gleichen gelblichen Borstenschuppen ziemlich dicht anliegend. Kopf, Tibien und Tarsen dunkelbraun. Die

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

ersten 2 Fühlerglieder gelb, die übrigen einschließlich der Fahne braun. Flügeldecken rotbraun glatt. Länge 12–13 mm, Brasilien, Amazonas und Joinville 5 ♂ ♂. Type im Museum Dresden, Paratypen in meinem Museum. **similis** n. sp.

24/21 Clypeus flach gerundet, der Vorderrand kurz aufgebogen. Auf der Halsschildscheibe 2 kammartige Borstenbüschel, sonst kleine abstehende Borsten. Halsschild wie die vorhergehenden Arten dicht mit Borstenschuppen bekleidet, ebenso die Spitze der gelbbraunen Flügeldecken. 9–14 mm, Bras. St. Catharina, Paraguay, Neo-Type Museum Dresden, 2 ♂ ♂ **flavipennis** Kr.

25/20 Halsschild dicht und fein bis grob, lang oder kurz behaart, Untergrund des Halsschildes jedoch immer sichtbar

26/27 ♂ Hinterschenkel hellrotbraun, außergewöhnlich verbreitert, etwa 4 mal so breit wie die vorderen und mittleren Schenkel. ♀ Hinterschenkel normal breit. Kopf, Halsschild, Brust, Beine, Fühler und Scutellum schwarz, die mittleren Tibien etwas rötlich gefleckt. Flügeldecken und Hinterleib rotbraun, Suturalstreifen schwarz, Oberseite glänzend, Kopf mit abstehenden schwarzen Schuppenborsten. Halsschild mit langen greisen Haaren abstehend gleichmäßig ziemlich dicht bekleidet. Clypeus trapezförmig, vorne kaum ausgerandet, aufgebogen, die Ecken fast scharf. Die Oberseite des Clypeus und der Stirn ist grob punktiert, in den Punkten sitzen die Schuppenborsten, der Scheitel ist glatt, dicht und fein punktiert. Der Halsschild ist entsprechend der Behaarung sehr dicht und ziemlich fein punktiert, an der Basis ein schmaler glatter Streifen. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade. Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken stumpf und kurz abgerundet. Basis fein gerandet. Scutellum wie der Halsschild punktiert und behaart, in der Mitte glatt. Flügeldecken mit einigen abstehenden Haaren an der Basis, sonst kahl. Suturalstreifen und die schwarzen Epipleuren erhaben. Die Flügeldecken tragen einen verworrenen, von der Basis bis zur Mitte reichenden Punktstreifen und sechs durchgehende kräftige Punktreihen, wobei die ersten 4 Zwischenräume breiter sind. Die Zwischenräume sind glatt. Das Pygidium ist dicht lang greis und anliegend behaart, die Oberfläche nicht sichtbar. Die Brust und die vorderen Beinpaare sind lang greis und ziemlich dicht, die Segmente und Hinterbeine nur zerstreut behaart. Die Schenkel ♂ haben am unteren Ende 2 Paar kurze und spitze Sporne und neben der Einmündung der Tibien einen kegelförmigen stumpfen Zahn. Die zu

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

einem Drittel oben schwarze, sonst rotbraune Hintertibia hat im 1. Drittel des Außenrandes eine Ausbuchtung und ebenfalls einen am unteren Ende langen schwach gekrümmten Dorn. Die Hinterschenkel des ♀ sind einfach, und normal breit. Vordertibien mit 2 Zähnen, die Tarsen sind einfach. Jedes der beiden letzten Ventralsegmente ist so breit wie die folgenden vier. Die Flügeldecken sind nach hinten stark verengt. Länge 8 mm, 5 ♂♂, 3 ♀♀ Peru, Abancay, leg. Pereira 29. III. 68. Type in Coll. martinez, 2 Paratypen in meinem Museum, 3 Paratypen im Museo Sao Paulo. Die Art hat einen außergewöhnlichen Hinterleib, deshalb ist die Zugehörigkeit zu *Dicrania* nicht ganz sicher. Infolge ihres sonstigen Erscheinungsbildes soll sie jedoch vorläufig hier eingereiht werden. **martinezi** n. sp.

27/26 Hinterschenkel normal breit

28/33 Fühler mit 10 Gliedern

29/30 Halsschild nur mäßig dicht und zerstreut und wenig lang behaart. Punktierung des Halsschildes besonders auf der Scheibe grob und dicht. Kopf schwarz, Halsschild rotbraun, Flügeldecken gelb, Scutellum 1 x schwarz, 1 x gelb. Unterseite und Pygidium dunkel bis hellbraun. Halsschild abstehend mäßig lang und besonders gegen die Basis zu zerstreut, auf der Scheibe etwas dichter behaart. Die Behaarung ist bei der Type hellbraun, an der Basis mit längeren greisen Haaren gemischt, bei dem 2. Exemplar nur dunkel, an der Basis sehr zerstreut. Die Unterseite und das Pygidium ist an der Brust dichter, sonst zerstreut anliegend, die Beine abstehend greis behaart. Clypeus mäßig lang, Vorderrand flach gerundet, trapezförmig, die Ecken breit abgerundet. Der Clypeus ist mäßig grob und sehr dicht, Stirn und Scheitel sehr grob und sehr dicht punktiert. Der Halsschild ist bis zur Basis punktiert, auf der Scheibe dicht, an der Basis zerstreut, auf der Seite am Vorsprung eine kahle Stelle. Die Punktierung ist grob, gegen die Basis zu feiner. Vorderer Seitenrand des Halsschildes leicht concav, hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken wenig vorgezogen und scharf rechtwinkelig. Hinterecken stumpf und gerundet. Das Scutellum ist zerstreut fein punktiert und behaart. Die Flügeldecken tragen am Seitenrand und an der Spitze einige Härchen, sonst sind sie kahl und glänzend. Neben dem Suturalstreifen eine Reihe größerer sehr flacher und dunkler Punkte, sonst sind die Flügeldecken mit sehr undeutlichen Reihen kleiner dunkler Punkte bedeckt. Das Pygidium ist flach, grob und mäßig dicht punktiert mit glatter Mittellinie. Die rotbraunen Fühler haben 10 Glieder, die

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Fahne ist kurz. Länge 16–17 mm, 2 ♀ ♀ Bahia, Brasilien, Type im Brit. Museum. Paratype in meinem Museum. **popei** n. sp.

30/29 Halsschild sehr dicht und lang behaart

31/32 Clypeus in der Mitte flach, dreieckig ausgerandet. Vorderecken aufgebogen. Clypeus zerstreut punktiert. Halsschild rotbraun, Flügeldecken braun, Halsschild überall kurz anliegend und sehr lang behaart, an der Flügeldeckenbasis einige lange Haare. Flügeldecken auf der Scheibe quer gerunzelt, sonst glatt, Fühler ♂ so lang wie der Stiel.
Länge 17 mm, Argentinien, 1 ♂ **argentinus** Mos.

32/31 Clypeus gerundet, sehr stark aufgebogen und kaum ausgeschnitten, schwarz, Kopf und Halsschild rotbraun, Kopf etwas dunkler, Flügeldecken schwarz, Unterseite und Beine hellbraun, Fühler gelb, Halsschild überall sehr dicht kurz und lang abstehend behaart. Unterseite und Pygidium ebenfalls lang, sehr dicht und besonders die Brust zottig gelblich behaart. Vordertibien mit schwarzen Spitzen. Kopf sehr dicht und grob punktiert, Scheitel kurz hell behaart. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig, sehr kurz abgerundet. Scutellum in Farbe und Behaarung wie der Halsschild. Flügeldecken glänzend mit sehr undeutlichen und äußerst feinen (x 6) Punkten. Pygidium in der oberen Hälfte und das Propygidium ziemlich dicht mäßig fein und etwas rauh punktiert. Tarsen schlank und einfach. Fühlerfahne ♂ etwas kürzer als der Stiel. Länge 13–14 mm, ohne erkenntlichen Sexualunterschied. 8 ♂ ♀ Paraguay, Type in meinem Museum, Paratypen in Coll. Martinez, im Museum Chicago und in meinem Museum. **fraudulenta** n. sp.

Auch diese Art, ebenso *D. argentina* Mos. weicht durch die 10-gliedrigen Fühler und die parallelen Flügeldecken vom Normaltyp der Gattung *Dicrania* ab.

33/28 Fühler mit 9 Glieder

34/51 Clypeus vorne gerade oder leicht nach außen gerundet (*laevipennis* Mos. mit scharfen Ecken)

35/48 Clypeus grob und dicht bis sehr dicht punktiert

36/39 Halsschild sehr lang und dicht überall behaart

37/38 Clypeus breit, die Ecken breit gerundet, Vorderrand stark aufgebogen, Behaarung auf dem Halsschild dunkel, Flügeldecken schwarzbraun bis braun. Unterseite sehr dicht gelblich behaart. Vordertarsen

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

einfach. Erstes mittleres Tarsalglied mit Haken, 19–15 mm, Santos, Paraguay, Argentinien, 5 ♂ ♂, Missiones **unicolor** Kr.
v. *fulvicollis* mit hellerem Haar auf dem Halsschild

38/37 Kopf und Clypeus lang und schmal, Vorderrand des Clypeus gerade, normal aufgebogen, Ecken kurz gerundet, äußerst dicht und grob punktiert. Kopf quergerunzelt, Halsschild sehr fein und am Vorderrand etwas dichter rauh punktiert. In den Punkten entspringen sehr lange helle manchmal zottig verflochtene Haare. Flügeldecken kahl, glatt und ohne Punkte (x 16) Pygidium wie der Halsschild, jedoch sehr zerstreut behaart. Scutellum dicht behaart mit vorderer kahler Mittellinie. Kopf, Halsschild und Scutellum schwarz, Flügeldecken, Pygidium und Fühler braun, die ersten 2 Fühlerglieder gelb. Vorderer Seitenrand des Halsschildes leicht concav, hinterer Seitenrand gerade, Vorder- u. Hinterecken rechtwinkelig, die Basis in der Mitte deutlich vorgezogen. Die Unterseite ist an der Brust sehr lang und dicht, die Ventralsegmente sind zerstreut und kürzer behaart. Fühlerfahne ♂ so lang wie die folgenden 4 Glieder. 1. Tarsalglied ♂ mit einem leicht gekrümmten Dorn.

Länge 10–13 mm, Utariti Rio Papagaio und Jatahy Gogay Brasilien, Type im Mus. Sao Paulo, Paratypen im Britischen Museum und meinem Museum. **moseri** n. sp.

39/36 Halsschild zerstreut bis mäßig dicht behaart, oder dicht und sehr fein, aber niemals lang behaart. Oberfläche immer sichtbar.

40/43 Halsschild gänzlich behaart ohne kahle Stellen an der Basis, höchstens ist dort die Behaarung weniger dicht. Punktierung fein und dicht.

41/42 Große Art, 20 mm, Kopf schwarz, Clypeus Ecken stark gerundet, vorne gerade, Halsschild und Flügeldecken braun, ziemlich parallel, Haare dunkel. Bei einem Exemplar nur der Clypeusrand schwarz, sonst der Kopf rotbraun (Type) 2 ♀ ♀ Brasilien, Santos **metzi** Kr.

42/41 Länge 10–14 mm, Ober- und Unterseite schwarz, vorletztes und teilweise letztes Ventralsegment mit rotem Rand. Pygidium ist gefleckt, ganz rot oder schwarz. Clypeus ziemlich lang, schwach konisch, Vorderrand gleichmäßig gerundet, etwas abgeplattet und kaum aufgebogen. Der Kopf ist sehr dicht, ziemlich grob und rugos punktiert und mit kurzen, abstehenden dunklen Haaren bekleidet. Vorderer Seitenrand des Halsschildes concav, hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken vorgezogen und sehr spitz. Hinterecken scharf stumpfwinkelig. Die Halsschildoberseite und das Scutellum, letzteres mit

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

glatter Mittellinie ist überall dicht hellbraun oder greis behaart und entsprechend fein punktiert. Eine glatte Mittellinie, manchmal nur von der Basis zur Scheibe, bei anderen Exemplaren auch durchgehend, ist vorhanden. Die Flügeldecken sind kahl mit einigen hinten erloschenen Punktreihen. Ein Exemplar ohne genauen Fundort mit rotbraunen Flügeldecken und Beinen. Das Pygidium ist sehr zerstreut und flach punktiert und ebenso zerstreut behaart. Die Unterseite ist dicht und anliegend mäßig lang und greis behaart, ebenso die Beine. 10 ♀ ♀ Brasil, Rio Caraguata 21'48 s. Br. 52'27 L (Plaumann leg.) Bolivien Santa Cruz (Zischka und Martinez leg.) Sao Paulo Jacarahy (Type). Type im Museum Berlin, Paratypen in Coll. Martinez und in meinem Museum. **plaumanni** n. sp.

43/40 Halsschild mit glattem Rand an der Basis, der sich an den Seiten erweitert.

44/47 Halsschild auf der Scheibe dicht und mittelfein punktiert, Basis nicht bewimpert.

45/46 Clypeus mit flach gebogenem Rand und etwas hervortretenden scharfen Ecken. Halsschild rotbraun, mit schwarzem Basalrand. Flügeldecken schwarz oder Oberseite rotbraun, glänzend, Halsschild fein behaart, die Basis in einem breiten, auf den Seiten erweiterten Streifen kahl. Hinterecken des Halsschildes vortretend, die Basis der Flügeldecken an den Ecken mit kleinem Zahn (vergl. *D. nigra* Serv.) Clypeus sehr dicht rauh und grob punktiert. Behaarung des Pygidiums in der Mitte zusammenlaufend. Länge 12–13 mm, 9 ♂ ♂, 1 ♀ Columbien (Type) und Cayenne **laevipennis** Mos.

46/45 Clypeus trapezförmig vorne gerade, Ecken kurz gerandet. Kleine Art unter 10 mm ♂ Flügeldecken und Halsschild schwarz, ein Exemplar mit einem roten Rand an der Basis, welcher in der Mitte unterbrochen ist und seitlich bis zum Vorsprung des Halsschildes reicht. Ein weiteres Exemplar mit rotbraunen Flügeldecken und Halsschild, das Halsschild mit einer schwarzen Makel auf der Scheibe; sie erreicht nicht die Basis. Der punktfreie Streifen an der Basis ist etwa $^1/_5$ der Halsschildlänge breit, in der Mitte mit einem nicht ganz die Scheibe erreichenden glatten Längsstreifen. Clypeus vorne gerade, Ecken scharf. Oberseite des Kopfes dicht und grob runzelig punktiert, Halsschild sehr dicht und fein punktiert und behaart bis auf den Basisstreifen. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes leicht concav, Vorder- und Hinterecken vorgezogen und spitz. Scutellum sehr fein und zerstreut punktiert, mit Härchen

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

in den Punkten, ein breiter Mittelstreifen ist glatt. Flügeldecken nur neben der Naht mit einem Punktstreifen, sonst äußerst zerstreut und schwach punktiert Pygidium und Unterseite weißlich mäßig dicht anliegend behaart. Entsprechend der Oberseite sind bei dem dunklen Stück die Beine bis auf die Hinterschenkel schwärzlich, bei den helleren Exemplaren die Beine gelb. Fühlerfahne so lang wie die folgenden 5 Glieder. Vordertarsen einfach und nicht verbreitert. Ein Glied der mittleren Tarsen mit Haken, Tibien einfach, an der Spitze nicht verbreitert, 8–9 mm, Britisch Gayana, Type in Acad. of Science San Francisco, Paratype in meinem Museum.

varicolor n. sp.

47/44 Halsschild oben auf der Scheibe grob und zerstreut punktiert, einfarbig schwarz oder gelbbraun und auf dem Halsschild mit schwarzen Flecken. Vordere Hälfte grob und rauh, gegen die Basis zu feiner, unregelmäßig punktiert. In den Punkten sitzen weißliche kurze Borsten, die Basis des Halsschildes ist sehr kurz borstig bewimpert, das Scutellum mit anliegenden solchen Borsten bekleidet. In den Hinterecken und an der Basis sind große, kahle, symmetrische Flecken, Clypeus vorne gerade, etwas aufgebogen mit scharfen Ecken; er ist rauh, grob und dicht punktiert.

9–13 mm, Südl. Brasilien und Argentinien, relativ häufig, ♀ siehe Nr. 69/70 ♀ **flavoscutellata** Cast.

syn. ♀ *nigricans* Cast.

♀ *lasiopus* Bur

♀ *kulzeri* Frey

48/35 Clypeus zerstreut und grob punktiert

49/50 ♂ Oberseite schwarz, glänzend, Halsschild manchmal rötlich, Clypeus vorne gerade, aufgebogen, Ecken sehr kurz abgerundet, 1 ♀ Flügeldecken rotbraun, 1 ♀ schwarz. Halsschild auf der Scheibe dicht und mittelgrob punktiert, abstehend hellgrau und hellbraun behaart. In den Hinterecken große kahle und glatte Flecken, die teilweise über die Hälfte des Halsschildes hinaufreichen. Die Basis durchgehend kahl und glatt. Flügeldecken glatt und kahl ohne Punkte und Streifen, Halsschildseitenrand und Basis bewimpert. Unterseite dicht hellgrau und ziemlich lang behaart. Fühlerbasisglied gelb, sonst dunkel, Fühlerfahne ♂ nur wenig kürzer als der Stiel, ♀ etwas kürzer, Tibien einfach Länge 14–17 mm, 45 ♂ ♂ 2 ♀ Nördl. Brasilien. **ebenina** Bl.

50/49 Kastanienbraun, Clypeue sehr zerstreut (nur am Hinterrand) und

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

grob punktiert, der Vorderrand gerade oder sehr leicht gebogen, die Ecken fast scharf, die Form ist trapezförmig. Halsschild auf der Scheibe mittelfein dicht punktiert und gelblich behaart mit großen kahlen Flächen an den Ecken, die Basis ebenfalls glatt und kahl. Das Exemplar aus Coll. Moser hat auf dem Halsschild eine etwas feinere und dichtere Punktierung und kleinere kahle Stellen, als die Stücke aus dem Museum Paris. Scutellum anliegend und mäßig lang, Unterseite lang und dicht hellgrau behaart ebenso das Pygidium. 16–20 mm Nördl. Brasilien, 11 ♀♀ ♂ siehe Nr. ♀ Chevr.

♀ **castaneipennis** Che.

51/34 Clypeus an den Vorderecken mit 2 scharfen Zacken

52/53 Flügeldecken breiter als der Halsschild an der breitesten Stelle, kurze gedrungene Form, Flügeldecken nach hinten stark verengt, glänzend, Halsschild auf der Scheibe sehr dicht und fein punktiert und behaart. An der Basis nur zerstreut fein punktiert und kahl, keine Büschel auf dem Halsschild, Halsschild schwarz, Flügeldecken rotbraun, Scutellum sehr zerstreut und kahl, Flügeldecken ohne Punktreihen, diese höchstens angedeutet (x 16) und kahl. Unterseite und Pygidium mäßig dicht anliegend greis behaart.
11–14 mm, Brasilien Santos, 11 ♀♀ **luridipennis** Cast.

53/52 Flügeldecken nicht breiter als der Halsschild

54/55 Halsschild nur auf der Scheibe dicht und fein behaart und gelblich punktiert. Ein breiter Streifen an der Basis kahl und punktfrei. In der Mitte des Halsschildes etwas apical neben einem schmalen glatten Streifen zwei kammartige, längliche Büschel aus gelben Borsten. Einzelne solcher Borsten auch im oberen Drittel des Halsschildes. Kopf schwarz, Clypeus vorne zerstreut, Stirn und Scheitel sehr dicht grob punktiert, abstehend gelblich behaart. Ober- und Unterseite rotbraun, die Spitzen der Tibien dunkel. Vordertarsen breit, erstes Glied zahnartig verbreitert. Fühlerfahne ♂ so lang wie die folgenden 5 Glieder (9 Gliederfühler), 11 mm, Rio de Janeiro, Brasilien, 1 ♀ unicum im Museum Paris **fasciculata** Bl.

55/54 Halsschild überall gleichmäßig dicht und fein punktiert und anliegend behaart, das einzige ♂ ist greis, die ♀ ♀ dunkel und greis behaart. Clypeus ♂ ist fein und dicht, ♀ gröber und dicht punktiert. Die Flügeldecken sind bei den ♀ ♀ mehr oder weniger gerunzelt und mit kräftigen Punktstreifen versehen, beim ♂ sind die Flügeldecken glatt, die Punktstreifen feiner. Oberseite rotbraun bis schwarz, Halsschild matt, Flügeldecken schwach glänzend. Die Un-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

terseite ist dicht und anliegend hell behaart. Scutellum wie der Halsschild behaart. 12–15 mm, 16 ♀♀ 1 ♂? Südl. Brasilien, Rio de Janeiro, St. Catharina, Santos, Joinville **morio** Kr.
rugosipennis Bl.

D. rugosipennis Bl. ist nach der Type mit den ♀♀ von *D. morio* Kr. identisch und hätte Priorität. Da aber das ♂ nicht sicher geklärt werden kann, möchte ich *morio* Kr. noch nicht einziehen.

56/19 Der Halsschild ist gänzlich kahl, oder seine Ränder sind mit Haaren eingesäumt oder die sonst kahle Scheibe trägt 2 Borstenbüschel.

57/64 Halsschild mit 2 Borstenbüschel auf der Scheibe (siehe auch 68/62)

58/63 Fühler mit 10 Gliedern

59/60 Fühlerfahne mit 5 Gliedern ♀, mit 6 Gliedern ♂. Der Halsschild ist kahl, nur die Seitenränder sind lang und hell bewimpert, die Büschel auf dem Halsschild sind hell und bestehen aus langen, hellen Borsten. Clypeus vorne leicht ausgerandet, stark aufgebogen, die Ecken breit abgerundet, Halsschild am Vorderrand in der Mitte dicht und fein punktiert, sonst glatt. Pygidium, Beine und Unterseite sehr lang, hell und sehr dicht behaart.

♂ ♂ 17 mm, ♀♀ 20 mm, Sao Paulo, Brasilien, 4 ♂ ♂, 2 ♀♀. Die ♂ ♂ sind viel schlanker als die ♀♀. Als ♀ von Moser beschrieben **pentaphylla** Mos.

60/59 Fühlerfahne mit 3 Gliedern, Fühler 10-gliedrig

61/62 Clypeus schwarz, vorne gerade, trapezförmig, die Ecken sehr wenig gerundet, der Vorderrand aufgebogen. Die Oberseite ♂ glänzend schwarz, 1 ♂ mit rotem Halsschild. Der Clypeus ist vorne etwas verloschen, hinten sehr dicht und sehr grob punktiert, der Kopf ebenso grob und dicht punktiert, er ist kahl. Halsschild an allen Rändern zerstreut, lang und braun bewimpert. Die sehr schwachen, aus je einer Reihe bestehenden Büschel sind lang, dünn und braun. Der hintere Seitenrand des Halsschildes gerade, Vorder- und Hinterecken stumpfwinkelig und abgerundet. Die Oberseite ist glatt und glänzend, am oberen Rand und an den Seitenrändern eine Reihe gröberer Punkte, die gegen die Hinterecken zu zerstreuter auftreten. Scutellum kahl und glatt. Die Flügeldecken sind kahl und glänzend mit deutlichen (x 25) etwas verschieden kräftigen Punktreihen, an den Seitenrändern sind die Flügeldecken sehr zart und zerstreut hell bewimpert. Das Pygidium ist grob flach und unregelmäßig punktiert mit längeren abstehenden Haaren an der Spitze. Die schwarze Un-

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

terseite ist auf der Brust dicht und lang, sonst mäßig dicht und kürzer hellgrau behaart, ebenso die glänzend schwarzen Beine. Die braunen Fühler ♂ sind nur wenig kürzer als der Stiel, die Vordertarsen kaum verbreitert und einfach. Sehr schlanke Körperform, Länge 12 mm, Bahia, Brasilien, 2 ♂ ♂ Type in meinem Museum, Paratype im Museum Paris **nitida** n. sp.

62/61 Clypeus ist trapezförmig, dreieckig ausgeschnitten, die Ecken stark aufgebogen, nur wenig gerundet, die Seiten deutlich geschwungen. Der ganze Kopf ist sehr grob netzartig punktiert und mit kurzen abstehenden hellen Borsten ausgezeichnet. Die Oberseite ist kahl, die Halsschildseitenränder und die Flügeldecken besonders an den Spitzen sind kurz, nicht dicht hellgrau bewimpert. Die Spitze des Pygidiums ist lang abstehend behaart, die Brust lang und dicht, die Ventralsegmente lang und zerstreut hellgrau abstehend behaart. Die Beine sind ebenfalls ziemlich dicht behaart, teilweise mit Borsten bekleidet. Die Ober- und Unterseite schwarzbraun, fast matt. Die Büschel auf dem Halsschild bestehen aus hellgelben Borsten. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, die Vorderecken stumpf, kaum abgerundet, die Hinterecken vorspringend und rechtwinkelig. Der Halsschild ist an der vorderen Hälfte (distal) fein und ziemlich dicht punktiert, mit einer flachen undeutlichen Furche, welche die Basis nicht erreicht. Das Scutellum ist kahl und glatt, die Flügeldecken sind kahl und glatt ohne Punktreihen. Die Fühler ♂ sind hellbraun und länger als der Stiel. Länge 12 mm, Brasilien, ohne Angabe näherer Fundorte. 1 ♂ Type im Museum Berlin

ornaticollis n. sp.

63/58 Fühler mit 9 Gliedern, Fühlerfahne 3-gliedrig, Seiten und Vorderrand des Halsschildes mit gelben Borsten bewimpert. Das Scutellum mit anliegenden Borsten bedeckt. Die Borsten auf der Scheibe lang abstehend und kräftig, in der Zahl bei den einzelnen Exemplaren unterschiedlich. Clypeus fast rechteckig, die Ecken gerundet, der Vorderrand gerade, gut aufgebogen. Kopf schwarz, sehr dicht mittelfein und rauh punktiert mit abstehenden kurzen gelben Haaren. Halsschild nur äußerst fein (x 25) und zerstreut punktiert. Seitenrand des Halsschildes flach gerundet, Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken vorstehend und rechtwinkelig, Oberseite matt, Flügeldecken braun, matt, Punktstreifen nur angedeutet, Pygidium kahl und glatt, fein chagriniert, an der Spitze mit gelben Borsten, Unterseite mit längeren, die Brust mit langen und dichten gelblichen

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Borsten bekleidet. ♂ die Vordertarsen verbreitet, das erste Glied mit kurzem breiten Haken, Länge 10–12 mm, Brasilien, Rio Cavaguala. leg. Plaumann, Type Sao Paulo (Berlin) 8 ♂ ♂

notaticollis Mos.

64/57 Der Halsschild ist kahl, nur an den Rändern behaart oder mit Borsten eingesäumt und bewimpert oder gänzlich kahl.

65/78 Der Halsschild ist an den Rändern behaart oder mit Borsten oder Haaren bewimpert.

66/71 Clypeus vorne leicht gerundet oder gerade ohne scharfe Zacken.

67/70 Der Halsschild ist am Vorderrand punktiert.

68/69 Clypeus fast rechteckig, Oberseite gänzlich grob punktiert, die Ecken etwas aufgebogen, aber sie bilden keine Zacken und sind an der Spitze etwas abgerundet. Der vordere Rand des Clypeus ist aufgebogen, Oberseite matt. Der Halsschild ist vom Vorderrand etwa 1/4 der Länge apical grob, etwas rauh und zerstreut punktiert, in den Punkten entspringen gelbliche kürzere Borsten. Die Seitenränder des Halsschildes mit solchen Borsten sehr zerstreut bewimpert. An der Basis einige anliegende zerstreute Haare, Scutellum anliegend greis behaart mit glatter Mittellinie. Kopf grob und dicht rauh punktiert. Ober- und Unterseite und Fühler schwarz. Flügeldecken hellbraun, Unterseite und Beine sowie Pygidium mit zerstreuten, nur an der Brust dichteren weißlichen Borsten. ♂ 1. vorderes Tarsalglied mit breitem Haken, die übrigen Vordertarsen kaum breiter. Fühlerfahne ♂ halb so lang wie der Stiel. Hintertibien am Ende stark verbreitert, jedoch ohne Dorn. Länge 7-9 mm, Brasilien, Matto Grosso, Cuiaba, leg. Alvarenga XI. 63 ♂ **cuiabana** Frey

69/68 Clypeus trapezförmig, seine Oberseite vorne glatt nur hinten grob punktiert. Vorderrand gerade, etwas aufgebogen, die Ecken nur wenig gerundet, am Vorderrand des Halsschildes, sowie an den Vorderecken eine Reihe grober Punkte, Seitenränder des Halsschildes lang und zerstreut hell bewimpert. Halsschild kahl und glatt, bis auf einige sehr spärliche, teils borstentragende Punkte. Hinterecken des Halsschildes deutlich vorragend. Vorderecken scharf und stumpfwinkelig. Kopf und Halsschild dunkelbraun, Flügeldecken und Ventralsegmente kastanienbraun. Brust dunkelbraun, Fühler gelbbraun, Unterseite dicht und lang greis behaart. Flügeldecken glatt und kahl, Pygidium zerstreut flach und grob punktiert, spärlich mit der Mitte zustrebenden Haaren bekleidet. 14 mm, Brasilien

castaneipennis Chevr. ♂, ♀ siehe 51/50

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

70/67 Der Halsschild ist bis zum Vorderrand gänzlich glatt, der Clypeus ist trapezförmig, sein Vorderrand leicht gerundet, aufgebogen, die Ecken etwas höher und abgerundet, keine Zacken bildend. Ober- und Unterseite schwarzbraun bis rotbraun, wenig glänzend. Oberseite des Clypeus sehr dicht und grob gerunzelt mit abstehenden kurzen und hellen Borsten. Seitenrand des Halsschildes gelblich nicht dicht bewimpert. Vorderer Seitenrand concav, Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken nicht vorspringend, stumpf u. sehr kurz abgerundet. ♂ Halsschild und Flügeldecken kahl und glatt, letztere mit einigen undeutlichen Querrunzeln. ♀ Halsschild sehr zerstreut mittelfein punktiert, Flügeldecken mit undeutlichen Punktstreifen. Das einzige ♀ ist oben und unten rotbraun auf dem Halsschild mit zwei asymmetrischen Flecken distal und apical in der Mitte. ♂ ♀ Pygidium kahl, an der Spitze mit ein paar längeren Haaren, das Scutellum mit weißlichen anliegenden Borsten bedeckt. Die Unterseite ist nur auf der Brust länger und dichter, sonst wenig dicht und greis, teilweise abstehend behaart. Die abstehenden Haare sind so lang wie auf der Brust. Fühlerfahne dunkelbraun, Stiel hell rotbraun, Fahne ♂ so lang wie die folgenden 5 Glieder, ♀ wesentlich kürzer. Tarsen ♂ verbreiter ohne Haken, ♀ schlank. Ende der Hintertibien verbreitert ohne Fortsatz, Länge 8–11 mm 14 ♂♂ 1 ♀ Santarem, Tapajog Amazonas Bras. **santarema** n. sp.
(santarema Arr. i. l.)

Type im Britischen Museum, Paratypen in meinem Museum.

71/66 Clypeus an den Vorderecken mit 2 scharfen Zacken manchmal bei kleinen Exemplaren die Zacken etwas undeutlich

72/77 Scutellum anliegend hell behaart

73/74 ♂ am verbreiterten Ende der Hintertibien mit einem kräftigen am Ende zugespitzten und apical gebogenem Fortsatz (siehe Abb. 1) Halsschild weißgelb mit kurzen Borsten dicht an den Seiten, und zerstreut an der Basis bewimpert. Scutellum dicht mit solchen längeren Borsten bedeckt. Halsschild und Flügeldecken kahl und glatt. Suturalstreifen angedeutet. Ober- und Unterseite schwarz bis hellrotbraun, Hinterschenkel sehr breit. Unterseite und Beine dicht mit weißen Borsten anliegend bekleidet. Länge 7–12 mm, Südl. Brasilien Paraguay und Argentinien relativ häufig 40 ♂ ♂ ♀ siehe 48/45
flavoscutellata Cast.
syn. *scutellaris* Chevr. ♂
lasiopus Burm. ♂

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

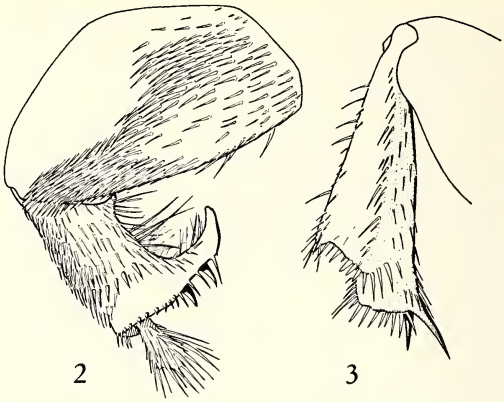

Abb. 2–3: Hintertibien von 2 *Dicrania flavoscutellata* Cast., 3 *D. nigriceps* Guér. ♂

74/73 ♂ ohne Fortsatz am Ende der Hintertibien, diese nur einfach verbreitert.

75/76 Halsschild am Vorderrand mit Borsten bekleidet, kleine Art aus Peru 9–12 mm, Kopf schwarz, übrige Oberseite braun fast matt. Fühler braun, Fahne dunkelbraun, Halsschild an der Seiten am Vorderrand teilweise ohne die Mitte und an der Basis mit gelben Borsten dicht eingesäumt. Oberseite der Halsschildes im übrigen glatt und kahl. Scutellum mit den gleichen Borsten bedeckt. Flügeldecken kahl mit sehr fein hinten erlöschenden Punktstreifen. Das Pygidium hat zentral zusammenfließende anliegend kräftige Borsten. Die Unterseite und die Beine sind äußerst dicht mit langen zugespitzten dicken gelblichweißen Borsten bedeckt. Oberseite des Clypeus sehr dicht rugos mit abstehenden kurzen Borsten. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, der Vorsprung wenig betont und gerundet. Die Vorderecken etwas vorgezogen und spitz rechtwinkelig, die Hinterecken leicht vorspringend und abgerundet rechtwinkelig. Fühlerfahne ♂ so lang wie die folgenden 5 Glieder. ♂ Vordertarsen stark verbreitert, Klauenglied sehr kräftig, das 1. Tarsalglied mit Haken. Länge 9–12 mm Peru Moyobamba leg. M. de Mathan 1887 Rio Maranon Ucayoli 1924, 14 ♂ ♂ Type im Museum Paris und Paratypen in meinem Museum und Mus. New York

peruana n. sp.

76/75 Halsschild am Vorderrand fast kahl, nur Spuren von Behaarung sichtbar. Größere Art 14–17 mm aus Brasilien Esp. Santo. Halsschildränder mit kräftigen hellgelben Borsten dicht bewimpert, an der Basis nur Spuren von Behaarung. Halsschild und Flügeldecken

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

braun, der Halsschild etwas dunkler, Oberseite fast matt, Unterseite und Beine dicht mit hellgelben starken Borsten bedeckt, ebenso das Scutellum. 1. vorderes Tarsalglied mit Haken. Clypeus nach der Beschreibung mit 2 Zacken, die mir vorliegende Type ex coll. Moser, das einzige Exemplar, ist ohne Kopf. Länge ohne Kopf 13 mm

ohausi Mos.

77/72 Scutellum glatt und kahl

78/81 Mitt. Tibien ♂ einfach, nicht dreieckig, ohne Dorn

79/80 Körper normal breit, Flügeldecken an den Vorderecken ohne Zahn. Das Scutellum ist glatt und kahl, die Flügeldecken haben hinten erloschene, sehr feine und undeutliche Punktstreifen (x 25). Das Pygidium ist glatt, nur an den Spitzen mit langen weißlichen Haaren. Die Unterseite und die Beine sind lang und dicht greis und borstig behaart. Die hinteren Seitenränder des Halsschildes sind gerade und fast parallel, der Halsschild convergiert erst von der Mitte des Seitenrandes an. Vorderer Seitenrand gerade, die Vorderecken etwas vorgezogen rechtwinkelig und spitz, die Hinterecken vortretend und ebenfalls rechtwinkelig. ♂ Vordertarsen verbreitert, 1 Tarsalglied mit kurzem Haken, Hinterschenkel sehr breit, Hintertibien an der Spitze stark verbreitert, Fühler braun, ♂ die Fahne etwas kürzer als der Stiel, ♀ wesentlich kürzer. Länge 8–9 mm, Brasilien, Paraiba, S. Antonia de Barra, Bahia

Type im Museum Paris ohne Fundort, die Beschreibung hier basiert auf dieser Type nach Mannerheim, Fundort Tijuco 4 ♂ ♂, 1 ♀

appendiculata Mann.

80/79 Körper außergewöhnlich breit, Flügeldecken an den Vorderecken mit einem Zahn. Clypeus schwach trapezförmig, die vorderen Ecken mit scharfen Zacken, mittl. Tibien abgeflacht, nicht dreieckig, die Seiten parallel ohne Dorn. Oberseite schwarz, wenig glänzend, vollkommen glatt und kahl, einschließlich des Pygidiums. Unterseite mit hellen Haaren nicht sehr dicht anliegend bekleidet. Unterseite und Beine schwarz bis schwarzbraun, Fühler dunkelbraun, Körper sehr breit, Halsschildseitenvorsprung flach gerundet, vorderer und hinterer Seitenrand gerade, Vorderecken spitz, Hinterecken hervortretend. Die Fühlerfahne ♂ erreicht 1/3 der Länge des Stiels. Genotypus

Länge 10–15 mm. 28 ♂ ♂ Cayenne Rio de Janeiro, Sao Paulo, Brasilien **nigra** Serv.

v. *rubricollis* Serv. Exempl. m. rotem Halsschild

syn. *brasiliensis* Cast. *dichroa* Perty

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

81/78 Mittlere Tibien abgeflacht, dreieckig verbreitert am Ende bogenförmig abgeschnitten mit einem langen Dorn an der Innenseite (siehe Abb.)

82/83 Halsschild von der Mitte zur Basis nicht verengt, Seitenrand des Halsschildes leicht bewimpert. Die bis jetzt bekannten Exemplare einfarbig schwarz, etwas glänzend, vordere und mittlere Tibien dunkelbraun bis rotbraun, Unterseite und Beine mäßig dicht, dünn und hell behaart.

Länge 7–8 mm Nova Friburg Brasilien, nur 2 ♂ ♂ bekannt. Type in Halle **lasiopus** Burm.

Nach Junk-Catalog ist *lasiopus* Burm zu *nigrocans* Cast. synonym; ich habe leider keine Type von *nigrocans* Cast. gesehen, so daß ich dies nicht bestätigen kann. Die ♀ ♀ von *lasiopus* Burm. sind mir nicht bekannt, doch dürften sie vermutlich der Beschreibung nach mit den ♀ ♀ von *flavoscutellata* ähnlich oder identisch sein. Obwohl Burmeister in der kurzen lateinischen Beschreibung von ♂ und ♀ angibt „Scutello pedibusque fulvo pubescentibus" ist das Scutellum der Type, die ich freundlicherweise von Prof. Hüsing aus Halle erhielt, einwandfrei glatt.

83/82 Halsschild gleichmäßig von der Mitte zur Basis und zum Vorderrand verengt, Rand nicht bewimpert. Clypeus schwach trapezförmig bis rechteckig, vorne seicht ausgerandet, die Ecken breit abgerundet und aufgebogen. Die hinteren Tibien stark am Ende verbreitert, ohne Fortsatz. Oberseite fast matt mit schwarzem Kopf und schwarzen Flügeldecken, rotbraunem Halsschild oder schwarzem Kopf, rotbraunem Halsschild mit schwarzen breiten symmetrischen Flecken, welcher den Vorderrand aber nicht die Basis erreicht. Die erstere Form wurde von Arrow als *cruralis* i. l. bezeichnet, ist jedoch eine Farbvarietät, wie sie in dieser Gattung nicht selten ist. Clypeus sehr dicht rugos mit kurzen abstehenden, braunen Borsten. Halsschild und Flügeldecken ganz kahl und glatt. Einige sehr zerstreute Punkte auf den Flügeldecken gerade noch sichtbar (x 25). Pygidium kahl, aber zerstreut und lang hell bewimpert. Unterseite dicht hellgrau borstig und abstehend behaart. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, der breit gerundete seitliche Vorsprung liegt distal vor der Mitte. Die Vorderecken sind vorgezogen und spitz, die Hinterecken hervortretend und rechtwinkelig. Das Scutellum ist glatt mit einigen sehr zerstreuten und sehr feinen Punkten. Das erste und zweite Fühlerglied des 9-gliedrigen Fühlers ist gelb, der restliche

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Fühler braun, die Fahne klobig und beim ♂ etwa halb so lang wie der Stiel. Das letzte Glied der Palpen ist eiförmig zugespitzt, groß und ausgehöhlt.

Länge 10–16 mm, 33 ♀ ♀ Amazonas, Bolivien (Sta. Cruz) Mt. Grosso, Brasilien und Paraguay (die Ab. *cruralis* Arr. i. l.) Mitteltibien (♂) Abb. 3. **nigriceps** Guer.

Unbekannt geblieben ist mir *Dicr. aeneobrunnea* Ph.
Gattungszugehörigkeit fraglich, ferner *femorata* Mannerh.
pellita Eschh *hirtipes* Cast.

Die beiden letzteren habe ich versucht in die Tabelle aufzunehmen. Bei *D. femorata* Mannerh. genügt die Beschreibung nicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Arbeiten Museum G. Frey

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: Bestimmungstabelle der Gattung Dicrania Serv. (Coleoptera - Melolonthinae - Macrodactylini). 67-85